

Mitteilungsvorlage

Drucksachen-Nr. 0120/2014
öffentlich

Gremium	Sitzungsdatum	Art der Behandlung
Planungsausschuss	01.04.2014	zur Kenntnis

Tagesordnungspunkt

Gartensiedlung Gronauer Wald - Mitteilung zum Ergebnis der Bürgerversammlung

Inhalt der Mitteilung

Am 11.02.2014 fand eine Bürgerversammlung zum Thema „Wie geht es weiter mit der baulichen Entwicklung in der Gartensiedlung Gronauer Wald?“ in der Aula des Schulzentrums Ahornweg statt. Ziel der Veranstaltung war es, mit den Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam zu diskutieren, in welche Richtung sich die Siedlung aus ihrer Sicht zukünftig entwickeln soll.

Anlass, Hintergrund

Auf Initiative des Freundeskreises Gartensiedlung Gronauer Wald e.V. wurde bereits im April 2009 ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für die Siedlung gefasst. Dieser sollte ein erstes Sicherungsinstrument zum Schutz der Siedlung darstellen, um einer weiteren Überformung der Siedlung sowie einer unkontrollierten Nachverdichtung entgegen wirken zu können. In der Folge wurde von der Stadt – finanziert von der Regionale 2010 sowie dem Freundeskreis – ein Gutachten in Auftrag gegeben, welches eine umfangreiche Bestandsaufnahme und Bewertung der Gebäude und Freiflächen in der Siedlung vornimmt. Das Gutachten mündete im Juni 2011 in einer Gestaltungsfibel, die zur freiwilligen Anwendung an alle Haushalte in der Siedlung verteilt wurde. Parallel wurde für einen Teilbereich der Siedlung (An der Eiche, Teile des Gronauer Waldweges) eine Denkmalschutzsatzung erlassen. Für größere Teile der Siedlung werden jedoch nach Auffassung des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland die hierfür erforderlichen Kriterien nicht erfüllt.

Obwohl seit 2011 Architekten und Bauherren in der Bauberatung von Verwaltungsseite im Sinne der Gestaltungsfibel beraten werden, werden aktuelle Bauvorhaben von Seiten des Freundeskreises mit großer Sorge beobachtet. In weiteren Gesprächen zwischen der Stadt und dem Freundeskreis wurde vereinbart, die Ausrichtung der zukünftigen Entwicklung der Siedlung sowie potentielle Instrumente zu ihrem Schutz in einer öffentlichen Veranstaltung auch mit den übrigen Bewohnern der Siedlung zu diskutieren, um ein fundierteres Meinungsbild zu erhalten.

Ablauf, Ergebnis der Veranstaltung

Für die Veranstaltung waren Einladungen an die ca. 500 Haushalte der Siedlung verteilt worden. Die Versammlung war mit ca. 80 interessierten Bürgerinnen und Bürgern gut besucht. Neben den Vertretern der Stadtverwaltung aus den Bereichen Stadtplanung, Bauaufsicht sowie StadtGrün waren das Architekturbüro Vogt-Werling, welches das Gutachten zur Gartensiedlung sowie die Gestaltungsfibel erstellt hat, sowie der Freundeskreis vertreten.

Zunächst stellte der Vorsitzende des Freundeskreises kurz den Verein und dessen Ziele vor. Im Vortrag von Prof. Werling wurde dargestellt, welche städtebaulichen und bauhistorischen Qualitäten seitens der Gutachter in der Siedlung gesehen werden. Anschließend illustrierte die Verwaltung anhand von Beispielen die Schwierigkeiten, die sich aufgrund des heterogenen Baubestandes in der Siedlung ergeben, wenn für die zukünftige bauliche Entwicklung einheitliche Gestaltungsleitlinien abgeleitet werden sollen. Des Weiteren wurden die derzeit diskutierten Instrumente zum Schutz der Siedlung (Bebauungsplan, Erhaltungssatzung, Gestaltungssatzung) mit ihren Vor- und Nachteilen vorgestellt.

In der nachfolgenden Diskussion setzte sich eine deutliche Mehrheit der Anwesenden für einen Erhalt des heutigen Siedlungscharakters ein, sprach sich gegen eine zu große Nachverdichtung aus und forderte hierzu Vorgaben und Regelungen von Seiten der Stadt. Allerdings war ein „Einfrieren“ baulicher Tätigkeiten mehrheitlich nicht gewollt. Anbauten, Gauben u.ä. an Bestandsgebäuden sollten weiterhin möglich sein. Hingegen wünscht man sich eine Begrenzung der Geschossigkeit und der Anzahl der Wohneinheiten für Neubauten. Neben dem Thema „Bebauung“ gab es auch zahlreiche Wortmeldungen zu den Themen „Baumschutz“ sowie „Verkehr“.

Details zu den Vorträgen sowie zur nachfolgenden Diskussion können dem Protokoll der Veranstaltung (siehe Anlage) entnommen werden.

Verkehrsthema

Die auf der Bürgerversammlung angesprochenen verkehrsrelevanten Themen wurden an die zuständigen Stellen in der Verwaltung weitergeleitet. Die Fachabteilung „Verkehrsflächen“ sowie die Ordnungsbehörde wiesen darauf hin, dass bereits in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Klima und Verkehr am 30.04.2013 das Thema Verkehr in der Gronauer Waldsiedlung in ähnlicher Ausformung behandelt wurde. Daher wird auf die Vorlage und Niederschrift mit der Drucksachennummer 0217/2013 verwiesen. Aktuell gibt es hierzu keinen neuen Sachstand.

Fragebogenaktion

Um weitere Informationen und Meinungen zum Thema der baulichen Entwicklung in der Gartensiedlung Gronauer Wald zu erhalten, wurde auf der Bürgerversammlung ein Fragebogen ausgeteilt (siehe Anlage) mit der Bitte, diesen an die Stadt zurückzusenden. Bis zum 13.03.2014 sind 28 Fragebögen bei der Verwaltung eingegangen. Der Tendenz nach wird das Ergebnis der Bürgerversammlung durch die ausgefüllten Fragebögen bestätigt. Gemeinsame Gestaltungsleitlinien für die Siedlung sind bis auf wenige Ausnahmen von den Personen, die den Fragebogen ausgefüllt haben, gewollt. Von diesen Personen sind derzeit nur sehr wenige Baumaßnahmen geplant. Die in den Fragebögen angegebenen Altersangaben lassen darauf schließen, dass in der Siedlung teilweise in den nächsten zehn Jahren ein Generationenwechsel ansteht, der vermutlich vermehrt Baumaßnahmen nach sich ziehen wird. Eine abschließende Auswertung der Fragebögen steht noch aus.

Weiteres Vorgehen

Die Mehrheit der Anwesenden auf der Versammlung wünscht sich von der Stadt verbindliche Regelungen zum Erhalt des jetzigen Siedlungscharakters. Die Verwaltung wird die Anwendung der auf der Bürgerversammlung vorgestellten Instrumente vor diesem Hintergrund prüfen und dem neuen Rat bzw. Planungsausschuss einen entsprechenden Vorschlag für das weitere Vorgehen unterbreiten.

Anlage

- Protokoll zur Bürgerversammlung
- Fragebogen

